





*Beilage zum
Protokollbuch Nr. 1
des Männergesangsvereins
und des
Musikvereins*



*Januar 1893
bis
Januar 1910*

Transkription der Spitzschrift

Protokollbuch Nr. 1

*Spende von Walter Borer-Gunti
anlässlich der Verleihung
der goldenen CSM Verdienst-Medaille
für 60 Jahre aktives Musizieren*

Transkribiert von Frau Lisel Sutter-Neuschwander

**Statuten
des Männergesangsvereins
Erschwil**

Der neugegründete Männergesangsverein bezweckt:

1. Pflege des Gesangs
2. Förderung des Vereinslebens

Die Vereinsmitglieder unterwerfen sich folgenden Paragraphen

§1.

Die Vereinsmitglieder wählen einen Vorstand, bestehend in
Präsident Aktuar u. Kassier.

§ 2.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, dem Dirigenten im Gesang durch guten Willen die Mühe zu erleichtern.

§ 3.

An Unterhaltungen leitet der Präsident die Versammlung.

§ 4.

Der Aktuar schreibt Beschlüsse von Wichtigkeit ins Protokoll.

§ 5.

Der Kassier ist Inhaber der Vereinskasse. Er ist für dieselbe verantwortlich. Er zieht die Monats- und Strafengelder ein & besorgt die Einnahmen und Ausgaben. Er schreibt diese (?) Ein- und Ausgaben im Kassenbuch ein & legt dasselbe am Schluss des Jahres dem Verein

zur Genehmigung vor.

§ 6.

Nach Kirche gehen die Mitglieder zur Probe. Die Uebungszeit wird bekannt gemacht.

§ 7.

Wer ohne Grund die Probe versäumt, verfällt in eine Busse von 20 Rp. Muss ein Mitglied auch zur Probe zu kommen, durch Krankheit Todf. In der Familie, Militärdienst, Reisen etc. so lässt er sich beim Präsidenten entschuldigen.

§ 8.

Das Erscheinen eines Mitglieds, eine viertel Stunde nach der festgesetzten Zeit, wird mit einer Busse von 10 Rp. bestraft.

§ 9.

Die Mitglieder zahlen einen Monatsbeitr.

von 50 Rp.

§ 10.

Will ein Mitglied ohne Grund austreten, so zahlt es ein
Austrittsgeld à Fr. 10.

§ 10. [sic!]

Die Vereinsmitgl. wählen den Vorstand. Die Beschlüsse haben
nur dann Gültigkeit, wenn die Mehrheit der Mitgl. dafür ist.

§ 11.

Jedes Mitglied hat die Pflicht, zum Wohle des Vereins zu wirken.

Obige Statuen treten für ein Jahr in Kraft.

Alle Vereinsmitglieder sind mit den Bedingungen obiger

Paragraphe einverstanden & bestätigen es

mit ihrer eigenen Namens Unterschrift.

1 H. Altermatt

2 H. Meier

3 Jos. Borer, Fidels

4 Jos. Schnetz Schmied

5 Emil Borer

6 Augustin Borer

7 Pius Heizmann

8 Moritz Borer

9 C. Saner

10 Jos. Bore, Schreiner

11 Jos. Borer, Postilon

12 Alph. Haefeli, Lehrer

13 Otto Heizmann

14 Anselm Borer

15 Niffenegger Ad

In der Versammlung vom 9. Jan. 97 wurden zum Vorstand folgende Mitglieder erwählt.

1. Präsident: H Altermatt Müller
2. Aktuar: Heribert Meier Lehrer
3. Kassier: Josef Borer, Fidels

Erschwil, den 10. Januar 1897

Der Präsident

Der Aktuar Herib. Meier

Versammlung, den 31. Dez. 96 & 1. Jan. 97

Der Pflege der Gemütlichkeit & des geselligen Lebens haben sich die Vereinsmitglieder am Sylvester 1896 in der Wirtschaft «Kasimir Borer» zusammengefunden. Die erste Feuerprobe unseres jungen Vereins wurde aufs beste bestanden. Die Gemütlichkeit erreichte den höchsten Grad, als jeder als Redner auftreten musste. Einige aber wollten gleichwohl den Wortschall ihrer selbst nicht hören lassen.

Unserem Wirte für die gute & billige Bedienung den besten Dank!

Im Namen des Vereins

Der Präsident

Aktuar: Meier, Lehrer

Versammlung des Vereins

am 1.I.97 abends 8 Uhr

im Gasthof zum Rössli

Unter munteren Gesprächen & schönen Gesängen vergeht die erste Nacht im neuen Jahre 1897 sehr rasch. Der gute Wein, die Zufriedenheit & Freundschaft aller Anwesenden steigern die Gemütlichkeit. Das stetige Bedürfnis des Trinkens bringt bald auch bei den einzelnen Mitgliedern eine grosse Redseligkeit hervor. Und - so steigen denn mehrere schwungvolle Reden, die mit grossem Applaus angehört werden. Doch der Morgen graut & fort gehts, bei den meisten allerdings auf schwankenden Beinen dem Hause zu.

Der Präsident

der Aktuar Meier

**Versammlung des Vereins
am Fasnachtdienstag 1897
in der Wirtschaft zum „Rössli“**

Am Vorabend des Fasnachtdienstag wurde beschlossen, dass sich die Vereinsmitglieder am folgenden Abend, also am Fasnachtdienstag abends im erweiterten Saale des Gasthofs zum «Rössli» zusammenfinden sollen. Und - wirklich! Noch hat die achte Stunde nicht geschlagen, & schon sitzen wir ganz gemütlich bei einem guten Glase Wein & erfreuen die Anwesenden, sehr zahlreichen Gästen mit unsern gut eingeübten Gesängen. Wir dürfen uns denn auch wirklich hören lassen. Abwechselnd folgen sich Lieder von unseren Vereinsmitgliedern gesungen, dazwischen ertönen die Klänge der Tanzmusik von Büsserach, die

d. tanzlustigen Publikum die Lust, Walzer, Polka, Mazurka, Schottisch etc. aufspielt & so geht es dann im Tanzsaale nebenan noch munter zu, so dass auch manch einer von unseren Vereinsmitgliedern Lust spürt, im fröhlichen Reigen ein holdes Mädchen zu schwingen. Andere aber lassen sich nicht abwendig machen & bleiben lieber beim Wein am Tisch & singen eines. Es ist Mitternacht: dem Magen tut die aufgetragene wirklich grosse Bratwurst wirklich ganz gut. Sie verursacht allerdings ziemlichen Durst – doch das geniert uns wenig! Haben wir doch genug Stoff zum Trinken. Bald steigen denn auch Reden & Deklamationen zum Teil aus dem Kreise unseres Vereins, teils auch von anwesenden Gästen. So gehts weiter bis der Morgen graut.

An Unterhaltung & Kurzweil ist gewiss kein Mangel. Jeder geht dann auch mit dem Bewusstsein nach Hause, einen sehr vergnügten Abend erlebt zu haben.

Im Namen Vereins

Der Präsident

Der Aktuar H. Meier, Lehrer

Versammlung des Vereins

a. alt Fasnachtsonntag i. d. Wirtsch. Kasim. Borer.

Schon wieder haben wir uns im Wirthause zusammengefunden & es folgt im gewissen Sinne Fortsetzung vom Fasnachtdienstag. Aber es fehlt dieses Mal die heitere gemütliche Stimmung & die Redelust. Wohl ertönen muntere Lieder, doch die Stimmung der Gemüter

bleibt eine gedrückte. Es herrscht nicht das heitere Leben, wie an anderen Unterhaltungen. Man spürt es eben, dass mit dem heiteren Fasnachtsleben der heutige Abend Abschied nimmt & dass nun in wenig Stunden eine ernste, für die Gläubigen strenge Zeit beginnt, wo seine Gedanken nicht an weltlichen Dingen & Lustbarkeiten hängen sollen, sondern wo sie zur Andacht & frommen Übungen sich richten. Ob die Vereinsmitglieder solche Gedanken hatten, oder ob sonst etwas ihr Gemüt bedrückte, ich weiss es nicht. Item, die Stimmung blieb eine gedrückte & schon um Mitternacht gingen wir auseinander.

Der Präsident

Der Aktuar Meier, Lehrer

Reise nach Grindel & Besuch des Theaters in dort.

Es war an einem Sonntag im Monat März, als wir vernahmen, dass in Grindel ein Theaterstück gespielt werde. Wir machten deshalb die Reise dorthin u. langten gerade zur rechten Zeit an, um der Unterhaltung beizuwohnen. Wir können den Theaterspielern von Grindel unsere volle Zufriedenheit aussprechen. Wir hatten so eine Leistung, die so allerdings im Vergleiche mit Unterhaltungen in grösseren Ortschaften, Fabrikorten etc. sehr viel zu wünschen übrig lässt, in diesem abgelegenen Nestchen nicht erwartet & waren einigermassen ganz überrascht. Es wurden zwei Stücke gegeben: 1. ein Gottesgericht.

2. Im Arrest, eine Posse.

Nachher besuchten wir die beiden Wirtschaften & streckten unsere etwas vom langen Sitzen steifgewordenen Beine & netzen die eingetrockneten Lippen mit einem Tropfen Rebensaft, so dass es uns bald auch möglich, den anwesenden Grindlern unsere Kunst im Gesange zu zeigen & wir dürfen annehmen, dass ihnen unsere Gesänge ausnehmend gut gefallen haben. Es wird allerdings eine Seltenheit sein, dass ein Verein dieses abgelegene, von Bergen eingeschlossene Nestchen aufsucht; deshalb konnten wir auch gut begreifen, dass uns viele mit etwas erstaunten neugierigen Augen betrachteten. Die Heimreise über den Berg

gestaltete sich trotz schlechten Wetters, der Dunkelheit & dem sehr schlechten Weg als eine ganz gelungen, von der manch einer etwas erzählen könnte!

Einzug mit Gesang in Erschwil um 8½ Uhr unter den Klängen des Liedes «Brüder auf mit frohem Klange». Fortsetzung in der Wirtschaft „Kasimir Borer“.

Der Präsident

Der Aktuar Herib. Meier, Lehrer

Da die Arbeiten im Haus und Feld im Sommer mehr zu tun geben, so werden jeweilen unsere Übungsstunden auf 8 $\frac{3}{4}$ Uhr versetzt.

Obligatorische Übungsabende sind am Dienstag & Donnerstag. Freiwillig, ohne dass Abwesenheiten bestraft werden, kommen wir betreffs Übung zusammen Sonntag, mittags 12 Uhr.

Im Namen des Vereins

Der Präsident

Der Aktuar Herib. Meier, Lehrer

Ausflug ins Oberbeinwil.

«Neuhäusli» am 2. Mai 1897

Sonntag, Nachmittags, den 2. Mai, bei ausnehmend prächtigem Wetter, machte unser Verein einen Ausflug ins Ober-Beinwil. Der Aktuar des Vereins kam an diesem Tage über den Passwang & seine Gesangsgenossen liessen es sich nicht nehmen, an diesem Tage ihn beim Neuhäuslein abzuholen. Mit heiteren Gesängen durchzogen wir die Strasse & betrachteten die sommerliche Gegend von Unter & Ober-Beinwil. Es war wirklich eine Freude zu marschieren bei diesem schönen Maiwetter, wo die Bäume in ihrem schönsten Kleide da standen, wo

die Wiesen & Äcker von mannigfaltigen Farben geschmückt, vom Winde leicht bewegt, wie ein bunter samtener Teppich ausgebreitet liegt & zum Ruhen einladet, wo die Berge und Wälder, vom grünen Laub der Bäume aufs Neue geschmückt, dem entzückten Auge neue Reize gewähren. Man wird ganz poetisch gestimmt, das ist daher nicht zu verwundern, dass diese so schöne Natur mit ihrer wunderbaren Pracht mächtig einwirkt auf unsere Sinne & Gemüt & uns zu Sang & geselligem Treiben neu belebt. Einkehr im Neuhütlein. Der Geist hat sich gesättigt & nun soll auch der Leib seinen Anteil erhalten. Der Reben & der Gerstensaft verleihen

dem Menschen Mut und Kraft. Haben wir auch nur vom letzten Saft dieses Tages gekostet, so sind wir gleichwohl ganz ausgezeichnet zum Marschieren aufgelegt gewesen. Vom Neuhäuslein gehts zurück in die Wirtschaft zur Eintracht und von dort zum «Leo Jeger». Überall wird fleissig gesungen zur Freude der Anwesenden. Nachher rückt die Zeit zum Aufbruch; denn schon ist die neunte Stunde angerückt. Einigen Tanzlustigen wird es sehr schwer, Abschied zu nehmen vom lustigen Reigen & nur ungerne füllen sich unsere Reihen. Einzug in Erschwil mit den Klängen des Liedes «Die Trommeln und Pfeifen». Einkehr im Rössli & Fortsetzung

der Unterhaltung bis Mitternacht. Der Aktuar kann es nicht unterlassen, seinen Gesangsgenossen seinen aufrichtigen Dank auszusprechen, dass sie ihn eigens abgeholt haben. Meinen besten Dank dem Dirigenten. Er gereichte mir zur grossen Ehre und machte mir eine aufrichtige Freude.

Im Namen des Vereins

Der Präsident

Der Aktuar Meier, Lehrer

Ausflug ins Gebirge über Fehren, Rotris, Enge, Nunningen, Oberkirch etc. zurück.

Am letzten Sonntag des Monats Mai nachmittags 1 Uhr machten wir bei etwas zweifelhafter Witterung einen Ausflug ins Gebirge. Unser Dirigent, Müller Altermatt, führte uns mit feinen reizenden Pferden und Wagen kostenfrei. Bald taute auch das Wetter auf & die Fahrt wurde eine ganz gelungene, sodass auch diejenigen, welche anfänglich wegen der sehr ungünstigen Witterung für die Reise nicht begeistert waren, doch noch recht froh und zufrieden wurden, dass man fort ging.

Es war denn aber auch ganz gemütlich auf dem elastischen Fuhrwerk, wo man nicht jeden Stein spürte.

Die Reise ging über Büsserach in den Fehren, wo wir uns ein wenig stärkten und – natürlich – wir überall sangen. Vom Fehren fuhren wir in angenehmen Laufe gegen Nunningen nach dem Rotris & Enge. Ein Landschaftsbild, schöner als das vorhergehende zeigte sich unseren Augen. Es war ein schöner Genuss für uns, die romantische Juragegenden genauer ins Auge fassen zu können. Von der Enge kamen wir ins grosse Dorf Nunningen, wo uns schon von weitem ein

neuer prachtvoller Bau auffiel. Es ist dies das neu errichtete Schulhaus.

Einrücken in Nunningen & weitere Pflege der Fidelität & des Gesanges in den Wirtschaften zum «Kreuz» & «Kilcher». Abfahrt über Oberkirch zurück nach Zullwill, Fehren, Büsserach und Ankunft im lieben teuren Erschwil. Abends ca. 7½ bis 8 Uhr.

Für getreue Berichterstattung

Der Präsident

Der Aktuar Heribert Meier, Lehrer

Bericht diesmal kurz gefasst.

Ausflug nach Bärschwil ans Schützenfest

Die Schützengesellschaft Erschwil hat uns am 25. Juli eingeladen nach Bärschwil ans Schützenfest zu kommen, damit die Fahrt nach Bärschwil sich angenehmer und fideler gestaltete. Darum sind wir dem Wunsche nachgekommen und so fuhren wir dann Schützen und Sänger vereint auf einem schönen verzierten, bekränzten Wagen dem Festort entgegen. Die Fahrt über Büsserach, Wahlen, Laufen nach der Schmelzi gestaltete sich als eine ganz gemütliche. Das schöne, ausgezeichnete Wetter trug das Seine

bei, um den Festtag recht gelingen zu lassen. Die Sonne brannte schon heiss vom Himmel, als wir in der Schmelzi ausstiegen, um auf Schuhmachers Rappen den wirtlichen Festort zu erklimmen. «Von der Stirne heiss, rinnen muss der Schweiss!» Ja, mancher Tropfen rollte von der Stirn, bis wir endlich das Ziel, nämlich Bärschwil, vor Augen hatten. Dort angekommen, wurden wir mit schwingenden Fahnen und Trommelwirbeln empfangen und zum Schützenstand geführt. Hier netzten wir zuallererst unsere eingetrockneten Kehlen mit einem kühlen Nass und sangen dann zur Abwechslung und Freude aller zwei heitere Lieder. (Soldat & Liebchen).

Jetzt begann der Wettkampf. Die Schützen gingen frisch an ihre Aufgaben. Sie mögen wohl alle vom Geiste unseres Tell beseelt gewesen sein. Auch unsere Sänger, die zugleich auch, nämlich einige Schützen waren, machten sich ans Werk.

«Zielet munter, sehet hell,
dass ein jeder werd ein Tell»

Wir anderen zerstreuten sich, der eine ging dahin, der andere dorthin. Während der eine die schönen Flaggen & Verzierungen beguckte, las ein anderer die passenden Anschriften & Sprüche & ein dritter hockte ganz urgemütlich bei einem Schoppen. Beim Mittagessen fanden sich dann alle wieder glücklich vereint

beisammen im Gasthof zum «Himmel». Wer wollte da nicht gerne Einkehr halten auf dieser wüsten materialistischen Welt, auf ein paar Wirstunden die Seligkeit zu geniessen, im irdischen Himmel zu sein. Das Mittagessen verlief dann auch, wenn die Zwischenpausen allerdings auch zu gross waren, gar nicht übel; denn jeder konnte sich sättigen und seine leiblichen Bedürfnisse befriedigen. Nachher sangen wir und wenn auch die Gesänge, die wir im Himmel erklingen liessen, nicht himmlische waren, so war doch jedes Ohr entzückt, sie anzuhören und deshalb genierten wir uns nicht im Geringsten, auch im «Himmel»

unsere Sangeskunst zu zeigen. Denn wir waren im Himmel ganz gemütlich und zufrieden. Bald zerstreuten wir uns wieder; die Schützen gingen wieder an ihre Aufgabe. Die anderen plagte die Neugierde und sie wollten auch gerne vernehmen, wie es in der «Hölle» aussehe. Deshalb stracks der «Hölle» zu. Aber welch Erstaunen für uns, statt einem dumpfen Loch, mit ewigem Brande, wie der Name erwarten liess, ein stattliches Gebäude mit grosser Festhütte zu erblicken. Wir traten dann auch ein und liessen uns vom Allerbesten geben und die Fröhlichkeit und Gemütlichkeit blühte und gedieh wie vorher im Himmel. Manch einer dachte, wenn es in der wirklichen Hölle

so fidel zugeht, so möchte ich auf ewig dort sein, so gerne als im Himmel. Doch die Zeit vergeht, man weiss nicht wie. Es ist 5 Uhr, man denkt nicht daran. Fort auf den Schützenplatz, heisst's, es ist fertig. Rasch ins Glied! Voran die Festmusik, dann die Fähnriche und die Schützen, setzt sich der grosse Zug in Bewegung dem Dorfe zu. «Himmel und Hölle» werden gefüllt mit Gästen. Während die Herren vom Komite sich über die Preisverteilung beraten, erschallen muntere Lieder in den beiden Festhütten. Endlich sind die Herren mit der Beratung fertig. Es besteigt der Präsident O. Jeker die Rednerbühne. Mit

begeisterten Worten auf das Vaterland. Mit begeisterten Worten schliesst er seinen schwungvollen Vortrag. Vor der Hütte hat sich während dieser Zeit ein kleiner Tumult gebildet, der in eine Schlägerei ausartet. Weiterer Bericht ist überflüssig. Endlich folgt die Preisverleihung. Von den fünf Sektionspreisen erhält unsere Gesellschaft den vierten Kranz, der mit grosser Freude am Banner befestigt wird. Nun, gottlob, dass wir endlich abfahren können. Dieser oben erwähnte Zwischenakt ausser Acht gelassen, ganz flott abgelaufen, aber doch wünscht keiner länger Aufent-

halt in diesem Dorfe. Glücklich sind wir wieder in Laufen angekommen, wo wir dem «Ochsen» und dem «Jura» einen Besuch abstatten. Lustig und fröhlich geht es auf in letztere Wirtschaft zu, nachdem wir uns mit Speis und Trank gehörig gesättigt hatten. Um halb 11 Uhr rückten wir endlich in der Heimat an und waren ganz munter und froh, wenigstens die meisten aus unserem Verein, im Gasthof zum «Rössli» ein Fortsetzung daselbst.

Erschwil, 26. VII. 1897

Der Präsident

Der Aktuar

Meier, Lehrer

Versammlung, den 9. November 1897

Infolge Wegzug unseres werten Mitglieds & Aktuars, Heribert Meier, mussten laut Statuten der Vorstand wieder ergänzt werden.

Als Aktuar wurde von der Versammlung einstimmig gewählt:

Alph. Haefeli, der nun im Sinn & Geiste seines Vorgängers zum Wohl & Gedeihen des Vereins nach Kräften mitwirken hilft.

[...]

Der Präsident:

H. Altermatt

Der Aktuar:

Alph. Haefeli

Versammlung, den 18. Nov. 97

Auf Antrag einzelner Mitglieder sind werden die Proben auf
Dienstag und Samstag abends 8 Uhr verlegt [...].

Der Präsident:

H. Altermatt

Der Aktuar:

Alph. Haefeli

Die Sängerschaft nach Zullwyl

Sonntag den 21. November 1897

Klarblauer Himmel wölbte sich über unseren hoffnungsfrohen Häuptern & hellsten ? erglühten die Strahlen der Sonne, um unser Herz zu neuem Thun zu entflammen, als wir den Sammlungsplatz betraten. Ein gutes Omen zur frohen Fahrt. Unser werter Herr Direktor. H. Altermatt, wusste uns nicht nur Takt sattelfest zu leiten, nein, er kennt auch unsere geheimsten Wünsche und bereitwilligst nahm der Gott der Harmonien den Sonnenwagen hervor, bespannt mit feurigem Rennen, um uns pfeilschnell ins Gebirge zu entführen, ins Theater, habt Dank! Unter harmonischen schallenden Akkorden fuhren wir frohe Gesellen um ein Uhr von Erschwyl ab

und erfreuten die fromm wallenden Kirchgänger mit herrlichen Weisen, sodass manch verstohlener Blick von Junos holden Töchtern sehnsüchtig nach Vulko (Schmied) und seinen Genossen, schweiften. Oh, zarte Sehnsucht, süßes Hoffen! Es hat nicht sollen sein. – Ein altes rumpelsurriges Weib statt jenen schönen Gestalten, bekränzt uns den Wagen. Welche Wonn' – Welch Entzücken -- . Und fort ging's wieder im saumenden Galopp. Im Sturm (blitzende ??) wurde Büsserach erreicht, Fehren eingenommen und Zullwyl besetzt, wo bald wir uns auch heimisch fühlten; denn aufmunternder Rebensaft löste unserer Zungen, erwärmte unser halb erstarrtes Herz & stärkte unsere Leber. Lieder erklingen, Gläser klirren, Mädchen kirren, «schnurren»
(andere Schrift:) Das Weib ist Mari Borer Dietler genannt

und schnurren, glätzen darin. Doch horch! Trompetenklang! Was giebts? – Zeit ins Theater. dichtgedrängt, Kopf an Kopf, & vielleicht im Hintergrund auch Herz an Herz (raunt Moritz mir in die Ohren) waren die dumpfen, niedrigen Räume ausgefüllt von Gross und Klein, von Jung und Alt, von Hart und Weich. Doch stille jetzt, das Glöcklein schallt, der Vorhang rollt, und vor uns entrollt sich ein Bild der herbsten Gegensätze. Gut, dass der Dichter dieses Stückes nicht zugegen gewesen, sonst wäre der Hauptmann, nebst seiner abscheulichen Alten zum Teufel gefahren. Hut ab aber vor dem Soldaten, der verstand es die Lachmuskel in Thätigkeit zu bringen, ebenso das zweite Stück, der Wunderdokter, das hiess Henkersgilmo; vom dritten schweigt die Geschichte und die Kritik übers Ganze

heisst Schweigen! Die Räume leerten sich und den Wirtssaal füllte manch schönes Lied erklang von uns, wie von einer Schnur aus Junos Gefilden, die Schuld an Maritzens Träumen gewesen. Doch die Zeit schwand, scharrend harrten die Pferde und so erschall dann der Abschiedsgruss vom Vaterland, von seinen Söhnen und frohen Mutes, im Innern die Überzeugung, fröhliche Stunden verlebt zu haben, ging's raschen Zuges weiter. Eine herrliche Fahrt im Mondenglanz und Herrenpracht. Welche Gefühle ein jeder in seinem Inneren gehegt, das zeigten die schallenden Lieder, die aus froher Kehle in den funkelnden Wipfeln verhallten. Ade du schöner Wald, mit deinen tausend Wipfeln, deinen stillen launischen Orten. Weit unten, im Nebelmeer versteckt, zeigten

sich schimmernde Lichter. Breitenbach, die Residenz aller derer Schwarzbuben empfing uns gastfreundlich in seinen Armen & hier taute dann unser Herz recht auf & die Gemütlichkeit erlangte den Höhepunkt, wozu der Gastwirt und die Herren Bezirkslehrer nicht wenig beitrugen. Vivat sec nentes!(?) Wie die Heimreise nun weiter verlief, das erzählen die in den Burgen und den Felsen & die Sterne mögen Zeugen sein. In dunkler Ferne winkt uns die so traute Heimat, wo manchem harrt ein warmes Plätzchen unter den herrlich-prüstigen Weisen des Sängermarsches führen wir ins gelobte Land und stärckten uns noch zum letzten Gange, um dann selig zu träumen vom fröhlich erlebten Wunder bei Herrn Hermann (?) Saner.

einnahm. Heiter und voll froher Hoffnung blickte er in die Zukunft und voll Kraft und Fülle war seine markige Gestalt, aber dennoch beschlich uns ein Gefühl, das nicht zu beschreiben ist. Im Bewusstsein, nicht wissend, was wohl für uns im Schosse dieses Gottes verborgen (??)., war die Stimmung allgemein etwas gedrückt und herabgestimmt; zumal Neues und Altes, bunt durcheinander, den Kampf ums Dasein miteinander wagen will. Herr Direktor Altermatt suchte nun die dunklen Gedanken zu verscheuchen und allmählich nahm der Himmel ein heiteres Antlitz an und Freude malte sich auf den Gesichtern, war man doch versichert, dass wir auch im neuen Jahr wieder stark und

unerschütterlich dastehen werden

Der Präsident

Der Aktuar

Alph. Haefeli

Statuten

Des Männergesang- & Musikvereins Erschwil

Der neu gegründete Männergesang- u. Musikverein bezweckt:

1. Pflege des Gesangs u. Musik
2. Förderung des Vereinslebens.

Die Vereinsmitglieder unterwerfen sich folgender Paragraphen:

§.1.

Die Vereinsmitglieder wählen einen Vorstand bestehend: in
Präsident, Aktuar, Kassier & zwei Beisitzern.

§.2.

Jedes Mitglied ist verpflichtet dem Dirigenten in Gesang & Musik
durch guten Willen die Mühe zu erleichtern.

§.3.

An Unterhaltungen leitet der Präsident die Versammlung.

§.4.

Der Aktuar schreibt Beschlüsse von Wichtigkeit ins Protokoll.

§.5.

Der Kassier ist Inhaber der Vereinskasse. Er ist für dieselbe verantwortlich. Er zieht die Monats- & Jahresgelder ein & besorgt die Einnahmen & Ausgaben. Er schreibt seine Ein- & Ausgaben im Kassenbuch ein & legt dasselbe am Schlusse des Jahres dem Verein zur Genehmigung vor.

§.6.

Jede Woche gehen die Mitglieder zweimal zur Probe. Die Übungszeit wird bekannt gemacht.

§.7.

Wer ohne Grund die Probe versäumt, erhält eine Busse von 20 Rappen. Ist ein Mitglied verhindert, zur Probe zu kommen, durch Krankheit, Todfall in der Familie, Militärdienst, Reisen etc. so lässt es sich beim Präsidenten entschuldigen.

§.8.

Das Erscheinen eines Mitglieds eine Viertelstunde nach der festgesetzten Zeit wird mit 10 Rp. bestraft.

§.9.

Die Mitglieder zahlen einen Monatsbeitrag v. 50 Rp.

§.10.

Will ein Mitglied ohne Grund austreten, so zahlt es ein Austrittsgeld von 10 Franken.

§.11.

Die Vereinsmitglieder wählen den Vorstand. Beschlüsse haben nur dann Gültigkeit, wenn die Mehrheit der Mitglieder dafür ist.

§.12.

Jedes Mitglied hat die Pflicht zum Wohle des Vereins zu wirken.

§.13.

Der fortbestehende Verein nimmt die

Vereinskasse in Anspruch.

Obige Statuten treten für ein Jahr in Kraft. Alle Mitglieder sind mit den Bedingungen obiger Statuten einverstanden & bekräftigen es mit ihrer eigenen Namensunterschrift

1. Die mit M u G bezeichneten Mitglieder gehören zur Musik & zum Männerchor
2. Die mit M bezeichneten gehören nur zur Musik
3. Die mit G bezeichneten gehören nur zum Männerchor

Erschwil, den 6. Januar 1898

Unterzeichnete erklären ihren Beitritt zu vorstehenden Statuten:

- M. 1. Benedikt Borer
- M.G.2. X. Altermatt
- M. 3. Albert Cueni
- M.G.4. Jos. Borer (Fidels)
- M. 5. F. Schnetz
- M. 6. B. Allemann
- M.G.7. Pius Heizmann
- M. 8. Reinh. Heizmann
- M.G.9. Emil Borer (Schumacher)
- M.G.10. Emil Borer
- M.G.11. Moritz Borer
- M.G.12. A. Borer
- M.G.13. Ans. Borer

14. ? Otto Borer M.
15. Borer Pius M.G.
16. A. Cueni M.
17. J. Borer (Postillon) G.
18. Niffenegger Ad. G.
19. Cölestin Saner (Schneider) M.G.
20. Cölestin Borer (Schreiner) M.

Vorstehende Statuten wurden heute wiederum für ein Jahr bestätigt, also bis und mit 10. Jänner 1900. Alle Mitglieder sind mit den Bedingungen dieser Statuten einverstanden und bekräftigen solcher mit ihrer eigenen Unterschrift:

Erschwil, den 10. Jänner 1899. X Altermatt. A. Cueni
Jos. Borer, Fidels, A. Borer.

F. Schnetz
Emil Borer
A. Borer
Benedikt Borer
Alb. Cueni
Otto Kessler
Heizmann Pius
Emil Borer, Schuhmacher
Erwin Altermatt
Jos. Borer (vermutlich Schreiner)
Cöl. ?
Beda Allemann
Moritz Borer
Otto Borer
Borer Pius
Reinhard Heizmann

Vorstand: Statuten wurden heute wiederum für ein Jahr bestätigt,
also bis und mit 15. Jänner 1903.

Alle Mitglieder sind mit den Bedingungen dieser Statuten
einverstanden und bekräftigen solches mit ihrer eigenen
Unterschrift.

Erschwil, den 15. Jänner 1902.

X. Altermatt

A. Cueni

Beda Allemann

Benedikt Borer

Jos. Borer, Schreiner

Augustin Borer

Pius Heizmann

Otto Borer

Cueni Alb.

Jos. Borer, Civiler

Erwin Altermatt

Emil Borer

Hans Altermatt

Eduard Borer

Linus Borer

Borer Pius

Emil Borer

Wilhelm Fellmann

Erwin Affolter

Moritz Borer

Voranstehende Statuten wurde heute wiederum für ein Jahr bestätigt, also bis und mit 18. Jänner 1904.

Alle Mitglieder sind mit den Bedingungen dieser Statuten einverstanden und bekräftigen dies mit ihrer eigenen Unterschrift

Erschwil, den 18. Jänner 1903

X. Altermatt

A. Cueni

Jos. Borer, Civiler

B. Allemann

Jos. Borer, Schreiner

B. Borer, ?

Augustin Borer

Erwin Altermatt

Pius Heizmann

Otto Borer

Emil Borer

Benedikt Borer

Erwin Affolter

?

E. Borer, Säger

Beda Allemann

Vorstehende Statuten treten wiederum ? für ein Jahr in Kraft mit folgendem Zusatz zu §.11. «Wer sich einem solchen ? nicht fügt, erhält eine Busse von Franken fünf.»

Alle Mitglieder sind so mit den Bedingungen einverstanden und bekräftigen solches mit ihrer eigenen Unterschrift.

Erschwil, den 29. November 1903

X. Altermatt	A. Cueni	Bernhard Borer
Jos. Borer, Civiler	B. Borer, ?	
Pius Heizmann	E. Borer, Säger	
Hans Altermant	Otto Borer	
Wilhelm Fehlmann	E. Altermatt	
Augustin Borer	Emil Borer, (?)	
Jos. Borer, Schreiner	Albert Heizmann	
Oscar Schmidlin	Emil Borer	
E. Affolter, Sattler	Beda Allemann	

Versammlung v. 6. Dez. 1903

An dieser Versammlung wurden zum Vorstand gewählt:

Präsident: Xaver Altermatt

Aktuar: Beda Borer

Kassier: Josef Borer, Fidels

Beisitzer: Otto Borer, Ronis

“ ” : Beda Allemann

Ebenfalls wurde beschlossen, die Übungen am Mittwoch & Samstag auf ein $\frac{1}{4}$ nach 8 Uhr anzusetzen

Erschwil, 6. Dez. 1903

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung v. 28. Dezember 1903.

Es wurde einstimmig beschlossen am Neujahr einen Familienabend mit Musikvorträgen zu veranstalten. Als Ort wurde das «Rössli» bestimmt.

Erschwil, 1. Januar 1904

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Neujahrabend 1904

Punkt 8 Uhr wurde mit dem gesellschaftlichen Leben begonnen & die Kehlen wurden schon, bevor das erste Musikstück geblasen wurde, tapfer angefeuchtet. Die Zuhörer waren nicht gerade reichlich vorhanden; dessen ungeachtet behielten wir, unter heiterem Leben, unsere fröhliche Stimmung bis spät in die Nacht hinein, wo dann ein Mitglied nach dem anderen

verduftete. Sämtliches flüssiges Material wurde aus der Kasse bestritten.

Erschwil, 3. Januar 1904

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Die Versammlung v. 6. Januar 1904

Lt. der vom Cassier vorgelegten Jahresrechnung pro 1902 & 1903 erzeigt sich ein Cassabestant von Frs 114.35. Betreffs der Rechnung war nichts auszusetzen & wurde dieselbe einstimmig genehmigt.

Es wurde beschlossen die rückständigen Monatsbeiträge des Moritz Borer von Fr. 8 auf Fr. 5 zu reduzieren, ebenso dieselben von Pius Borer von Fr. 9 auf Fr. 6. Albert Cueny & Benedikt Borer, die je noch Fr 1 schulden, sind mit

Schenkung des Betrages bedacht worden.

Erschwil, 10. Januar 1904

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung v. 14. Februar 1904

Die Gesellschaft hat beschlossen, am Fasnachtdienstagabend im «Rössli» zusammen zu kommen. Behelfs Erhöhung des geselligen Lebens durch einige Musikvorträge.

Erschwil, 15. Februar 1904

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Fasnachtdientagabend 1904

Etwas nach 8 Uhr erklangen unsere ersten Weisen unter zahlreicher Zuhörerschaft. Sämtliche

Mitglieder waren in fröhlicher und heiterer Stimmung. Es wurde viel musiziert und gesungen. Um elf Uhr wurde die Gesellschaft aufgelöst; dessen ungeachtet blieben die meisten auf den Plätzen bis nach Mitternacht.

Die Kosten wurden aus der Kasse bestritten.

Erschwil, 17. Februar 1904

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung v. 1?. April 1904

Es wurde beschlossen der Einladung des Hrn. Pfarrers von Beinwil Folge zu leisten. Wir wurden nämlich ersucht, durch Vortragung einiger Musikstücke in der Kirche, die Feier der ersten hl. Kommunion zu verschönern.

Ausflug nach Beinwil, 17. IV. 04

Der Sonntagmorgen versprach uns für den ganzen Tag kein schönes Wetter, und dennoch, gerade als wir zum Abmarsch bereit standen, schloss der Himmel seine Schleusen. Unter den Klängen eines heiteren Marsches betraten wir den Weg nach Beinwil. Punkt 9 Uhr standen wir auf dem Klosterplatz % beim einziehen der Erstkommunikanten trugen wir einen Parademarsch vor. Dann gings in die Kirche, wo wir ebenfalls einige Stücke bliesen und nachher zur gemütlichen Vereinigung ins Pfarrhaus. Dem Weine sowie den Speisen, welche uns der Pfarrer servierte, wurde wacker zugesprochen. Nachdem wir uns unter Dankbezeugungen von dem sehr leutseligen Herr Pfarrer verabschiedet hatten

gings unter heiterer Stimmung & Musik zur Wirtschaft «Jeger z. Reh». Dort ging das eigentliche Musikantenleben erst an & erst nachmittags 4 Uhr marschierten wir wieder in unserem Dorfe ein.

Erschwil, 20. April 1904

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung v. 9. Juli 1904

Es wurde einstimmig beschlossen vom 11. bis und mit 16. Juli jeden Abend Musickprobe zu halten. Unbegründet Fehlende haben eine Busse von Fr. 1 (Ein Frk.) zu bezahlen.

Erschwil, 10. Juli 1904

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

X. Altermatt
E. Cueni
Jos. Borer, Civilist (?)
B. Borer, ?
? Allemann, Lehrer
Emil Borer, Säger
Emil Borer, Viktors
Alp. Heizmann
Hans Altermatt
Otto Borer
Bernhard Borer
Oskar Schmidlin
? Borer
Emil Borer
Jos. Borer, Schreiner
Benedikt Borer
Pius Heizmann
Beda Allemann
Erwin Altermatt
Josef Heizmann

Versammlung v. 6. Februar 1905

Vorstehende Statuten wurden wieder für 1 Jahr genehmigt. Alle Mitglieder sind mit den Bedingung einverstanden & bekräftigen solches mit ihrer eigenhändigen Unterschrift.

Erschwil, 7.2.05

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung v. 12. Februar 1905

Es wird einstimmig beschlossen am Musiktag in Matzendorf, welcher vom Musikverbände «Thal & Gäu» Ende Mai dieses Jahres veranstaltet wird, als Gastverein mitzuwirken. Ebenfalls wird die Anschaffung

eines neuen Bügels beschlossen. Aufnahme des Josef Heizmann in die Gesellschaft.

Erschwil, 14.2.05

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung v. 4. April 1905

Gestützt auf ein Gesuch des Herrn Pfarrers von Beinwil, welches von Direktor Altermatt vorgebracht wird, wird einstimmig beschlossen, dem Gesuche zu entsprechen und am Sonntag den 30. April zur Verschönerung der ersten hl. Kommunion durch Vortragung einiger Musikstücke mitzuwirken.

Erschwil, 6.4.05

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung v. 16.4.05

Die Übungen werden auf Dienstag, Donnerstag und Samstag auf je halb neun Uhr angesetzt. Unbegründetes Nichterscheinen wird mit Fr. -.50 bestraft.

Obige Bestimmungen werden einstimmig angenommen

Erschwil, 18.4.05

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung v. 23.4.05

Von Hrn. Emil Borer, Fidels, wird die Anregung gemacht zur Anschaffung von Musiktaschen & Hüten. Nach längerer Besprechung wird einstimmig beschlossen die besprochenen Gegenstände anzuschaffen. Hr. Lehrer Allemann wird der

Auftrag erteilt, Muster von Hüten kommen zu lassen.

Erschwil, 26.4.05

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung v. 29. April 1905

Von Hrn Director Altermatt wird den Mitgliedern bekannt gegeben, dass es uns, gestützt auf sein Gesuch, vom h. Regierungsrath gestattet ist, Sonntag den 30. April, betr. Des Jagdgesetzes die Stimme morgens $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abzugeben.

Die Zeit zum Abmarsche nach Beinwil wird auf $\frac{1}{4}$ vor 8 Uhr angesetzt.

Von Hrn. Cueny wird eine Musiktasche als Muster vorgelegt & (beschlossen) von der Gesellschaft einstimmig beschlossen

19 Stück wie das vorgelegte Muster à Fr. 6.20 zu bestellen.

Erschwil 30.4.05

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Ausmarsch nach Beinwil, 30.4.05

Abmarsch $\frac{1}{4}$ vor 8 Uhr. Ankunft in Beinwil um 9 Uhr.

Vortragung einiger Musikstücke in der Kirche. Nachher gemütliche Vereinigung im Pfarrhause bei einem schlichten Mittagessen & einem Glase Wein. Abmarsch nach der Wirtschaft «Jeger z. Reh». Musikalische Unterhaltung daselbst & um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Einzug in Erschwil. Auflösung der Gesellschaft im Rössli.

Erschwil, 30.4.05

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung vom 8. Mai 1905

Von Hrn. Allemann, Lehrer, werden 2 Musterhüte vorgelegt & nach längerer Besprechung wird beschlossen die Hüte à Fr. für unsere Gesellschaft anzuschaffen & zur Bestellung derselben wurde Hrn Allemann bestimmt.

Erschwil, 10. Mai 1905

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung 20. Mai 1905

Ankunft der Musiktaschen und Empfangnahme derselben.
Sämtliche Mitglieder sind mit der Konstruktion der Taschen zufrieden.

Erschwil, 21. Mai 1905

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung vom 31. Mai 1905

Auf das Gesuch von Hrn Fritschy z. Bahnhof in Zwingen, die Gesellschaft möchte Sonntag, den 11. Juni in seiner Wirtschaft concertieren, wird einstimmig beschlossen, am genannten Sonntag dem Gesuche zu entsprechen, unter der Bedingung, dass uns Herr Fritschy Fr. 60 zahlts, wenn sich die Sache rentirt. Im andern Falle können dem Wirt auch Fr. 10 geschenkt werden.

Erschwil, 1. Juni 1905

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung vom 6. Januar 1908

Vorstehende Statuten treten, mit folgenden Abänderungen wieder für ein Jahr, also bis & mit 1 Januar 1909 in Kraft, was jeder durch eigenhändige Unterschrift bekräftigt.

§.6. wird in dem Sinne abgeändert, dass in Zukunft in der Woche nur 1 regelmässige Probe abgehalten wird.

§.7. wird dahin abgeändert, dass gänzlichliches Ausbleiben mit 50 Rp. & verspätetes Erscheinen mit 20 Rp gebüsst wird.

Der Vorstand wird gewählt wie folgt:

Präsident:	X. Altermatt
Aktuar:	Beda Borer
Cassier:	Jos. Borer, Civiler
1. Beisitzer:	Beda Allemann,
2. Beisitzer:	Alphons Heizmann

Mitgliederverzeichnis

X. Altermatt

B. Borer

Jos. Borer, Civiler

Aug. Borer

E. Cueny

E. Borer, Säger

Beda Allemann

Pius Heizmann

Hans Altermatt

Alph. Heizmann

Rob. Borer

Adolf Niffenegger

Erwin Altermatt

Basil Allemann

Oskar Allemann

Lucas? Borer

Gottlob Noppel

Emil Borer

Moritz Borer

Bernhard Borer

Versammlung v. 16.2.08

Als Delegierten nach Nunningen werden einstimmig bestimmt:

Alphons Heizmann & Beda Borer.

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung v. 29.2.08

Es wird einstimmig beschlossen: Samstag den 1.3.08, abends, die
Wirtschaft Niefenegger und am Fasnacht-Dienstag das Rössli zu
besuchen.

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung, Sonntag 1.3.08

bei Hern Niefenegger, Wirt

Punkt ½ 9 Uhr wird mit vollen Gläsern die Abendunterhaltung eröffnet. Nachdem einige Märsche & andere Stücke heruntergepaukt waren, machte sich auch schon der Hunger fühlbar. Aber die allzeit schlagfertige Frau Wirtin wusste auch da abzuhelfen und im «Nu» waren schon einige Platten mit Schinken beladen sichtbar geworden. Nachdem der Hunger gestillt, ging der «Rummel» von neuem los. Unter Vortragung von Musikstücken, heiteren Gesängen und Deklamationen war die Stunde des Aufbruches nur zu schnell herangekommen.

Erschwil, 2.3.08

Der Aktuar: B. Borer

Fasnachtdienstag 1908 im Rössli

Bei vollgepfropftem Saale war eine gemütliche Unterhaltung bald im Gange & eine Posse folgte der Andern. Jeder Zuhörer kam auf seine Sache. Musik, Gesang, Deklamation und Theater, alles war anwesend. Auch für Hunger und Durst war reichlich gesorgt & auch der Tanzboden wurde nach langer Zeit wieder einmal ein wenig «geplagt». Jeder Besucher hat beim Heimgang gewiss sich sagen müssen, heute Abend bin ich jetzt wieder einmal gut unterhalten worden.

Der Aktuar: B. Borer

Erschwil, 6.3.08

Versammlung v. 29.3.08.

Durch Kassier Jos. Borer wird die Rech. pr. 1907 vorgelegt, vom
Präsidenten verlesen & einstimmig genehmigt.

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Erschwil, 6.4.08

Versammlung v. 30. Oct. 08

Es wird einstimmig beschlossen, Sonntag den 3. Nov. 08 der
Wirtschaft Nieffenegger einen Besuch abzustatten.

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Erschwil, 2.11.08

Versammlung v. 8.12.08

Von unserem Präsidenten Hrn Altermatt wird die Gesellschaft auf Sonntag den 8.12.08 Abends ½ 8 Uhr in die Wirtschaft Nieffenegger eingeladen, wie er dasselbe jedes Jahr zu tun pflegt zur Feier seines Namenstages.

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Erschwil, 8.12.08

Versammlung vom 28.12.08

Nach längerem Diskurse wird beschlossen, am Neujahrstage, abends 8 Uhr im «Rössli» zusammen zu kommen.

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Erschwil, 30.12.08

Neujahrsabend 1909

im Gasthof z. «Rössli»

Punkt 8 Uhr wurde mit einem heiteren Marsche und bei vollen Gläsern die Unterhaltung eröffnet. Im Anfange wurde dem Weine nicht so recht zugesprochen. Das kam wohl daher, weil die Meisten schon zu viel «sylvesteret» hatten. Bald aber war die Unterhaltung in vollem Gange. Musik- & Gesangsvorträge wechselten ab mit heiteren Deklamationen. Auch das Witzereissen, was bei solchen Anlässen ja nicht fehlen darf, wurde in hohem Masse betrieben und wollte gar kein Ende nehmen. Was die Bedienung anbelangt, so verdient der Wirt das Lob und sei ihm an dieser Stelle der Dank ausgesprochen. Nur zu schnell war die Zeit zum Aufbruche herangekommen & so machten sich auch die Meisten, nachdem

sie von unserem Kassier vernommen hatten, es sei alles bezahlt, gegen 2 Uhr auf den Heimweg. Hie & da Einer hatte ein Glas über den Durst genommen.

Der Aktuar: B. Borer

Erschwil, 7.1.09

Versammlung vom 6.1.09

Es wird einstimmig beschlossen, den Verein in unveränderter Weise fortzuführen & Samstag den 9.1.09 die Statuten wieder zu unterschreiben.

Der Präsident:

Der Aktuar B. Borer

Erschwil, 7.1.09

Versammlung vom 9.1.09

Vorstehende Statuten, mit den Abänderungen der Paragraphen 6 und 7 v. 6.1.08, treten wieder für ein Jahr

in Kraft, also bis & mit den 1.1.1910, was jedes Mitglied durch
eigenhändige Unterschrift bekräftigt.

Mitglieder

X. Altermatt, Müller

B. Borer, Commis (?)

Beda Allemann

A. Heizmann

Hans Altermatt

Emil Borer Säger

Erwin Altermatt

Aug. Borer

Basil Allemann

Adolf Niffenegger

Oskar Allemann

Lukas Borer. ausgetreten

Paul Cueny

Leo Borer

Bernhard Borer

Linus Borer

Albert Heizmann

Beda Brunner

Von unserem Cassier Jos. Borer wird die Jahresrechnung vorgelegt & von den Mitgliedern einstimmig genehmigt. Zugleich gibt Jos. Borer den Kassasaldo von Fr. 85.75 an den Präsidenten Altermatt ab & erklärt seinen Austritt.

Das Comité wird wie folgt bestellt:

Präsident:	Xaver Altermatt
Aktuar:	Beda Borer
Kassier:	Basil Allemann
Beisitzer:	Beda Allemann
„ :	Alphons Heizmann

Der Präsident gibt noch Kenntniss, dass das B Cornet noch zu bezahlen sei. Dasselbe koste Fr. 80. Er würde aber Fr. 15 leisten, so dass noch Fr. 65 zu bezahlen wären. Wird vom Verein angenommen & Herr Altermatt wird berappt. Der neugewählte Kassier nimmt

die restierenden Fr. 20.75 Kassabestand in Empfang.

Monatsbeiträge sind noch ausstehend von Moritz Borer Fr. 5-
Bernh. Borer Fr. 3.50 Robert Borer Fr. 4- & Emil Cueny
Fr. 3.50. Dem Letztern werden die Beiträge geschenkt, als Lohn
für Schreibereien etc.

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Erschwil, 10.1.09

Versammlung vom 6.3.09

Als Delegierten (der thiersteinischen) an die Versammlung der
thiersteinischen Musikgesellschaften in Breitenbach werden
einstimmig bestimmt: Erwin Altermatt und Emil Borer, Säger.

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Erschwil, 13.3.09

Versammlung vom 20.5.09

Von der Schützengesellschaft Erschwil wird die Anfrage gestellt, ob wir gewillt seien am Schützenfeste, welches am 6.6. stattfinden werde, gegen Entgelt von Fr. 40, als Festmusik mitzuwirken, was von der Gesellschaft einstimmig beschlossen wird.

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Erschwil, 24.5.09

Schützenfest 6.6.09

Sammlung der Musikgesellschaft um 4 ½ Uhr beim Schulhause & schneidig ertönt in früher Morgenstunde ein Marsch durchs Dorf der Kirche zu , wo sämtliche Mitglieder einer hl. Messe beiwohnen, um nachher wieder in gleicher Ordnung zurückzukehren zu Mutterin (?),

wo unterdessen das Frühstück «weich» geworden ist. Um ½ 7 wieder Sammlung im Schulhause & vereint mit den Schützen gehts der Festhütte zu, wo wir uns zur Abholung der Schützengesellschaften bereithalten müssen. Um 10 ½ Uhr, nachdem alle Gesellschaften eingerückt sind, ist auch uns Ferien gegeben bis 1 Uhr. Mit klingendem Spiel geht's als dann wieder der Festhütte zu, wo wir bestimmt sind, durch Vortragung einiger Musikstücke, dem zahlreichen Publikum einige angenehme Stunden zu bereiten. Auch manche Flasche wird geleert & bis spät in die Nacht herrscht reges Leben.

Der Aktuar: B. Borer

8. Thiersteinischer Musiktag in Breitenbach den 1.8.09

Um 12 Uhr war Sammlung der Gesellschaft beim Schulhause, von wo unter den Klängen eines heiteren Marsches bis unter das Dorf marschiert wurde, um von dort bis Breitenbach den Weg per Fuhrwerk zurückzulegen.

Das Dorf Breitenbach, sowie der Festplatz waren prächtig herausgeputzt, um die frohe Musikantenschar richtig zu empfangen. Auch für die leiblichen Bedürfnisse war vollauf gesorgt. Von unserer Gesellschaft wurden dieses Jahr vorgetragen:

1. La Dame de Coeur «Ouverture» von Duval
2. Waldblümlerl'n «Walzer» von Böck

Nachdem das Programm abgewickelt war, gings ohne Aufenthalt dem heimatlichen Dorfe zu; denn am 1. Aug. & den war es, wollten auch

wir Erschwiler die Bundesfeier nicht ohne Klang & Sang vorübergehen lassen & so wurde, wie jedes Jahr gesungen & musiziert, um die Feier einigermaßen würdig zu begehen.

Der Aktuar: B. Borer

Versammlung vom 4. 11.09

Es wird beschlossen, die Posaune und das B Althorn II an Wilh. Bellou in Basel zur Reparatur zu senden. Bernh. Borer verspricht einen Teil der Kosten selbst zu tragen.

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Erschwil 12.11.09

Versammlung vom 13.11.09

Von Emil Borer, Säger wird der Antrag gestellt, Bernhard Borer soll an die Reparatur seines Instrumentes Fr. 4. bezahlen, was einstimmig angenommen wird.

Ebenso wird beschlossen, den Mittwoch & Samstag zur Abhaltung der Musikproben wie bis anhin, zu bestimmen.

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Erschwil, 15.11.09

Versammlung vom 29.12.09

Es wird einstimmig beschlossen am Neujahrsabend, vereint mit dem Männerchor, im «Rössli» einige gemütliche Stunden zu erleben.

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Erschwil, 2.1.10

Versammlung vom 8.1.10

1) Von unserem Kassier Basil Allemann wird Rechg. pro 1909 vorgelegt. Es erzeigte sich ein Kassabestand von Fr. 108.20. Der Rechg. wird die Genehmigung erteilt.

2) Vorstehenden Statuten treten wieder für ein Jahr in Kraft, mit der Bedingung, in nächster Zeit neue zu entwerfen. (Antrag von Erwin Altermatt)

3) Herrn Altermatt lehnt das Präsidium für die Zukunft ab & wird an dessen Stelle, mit geheimer Wahl, Erwin Altermatt gewählt.

Der Aktuar wird gewählt: Beda Borer; als Kassier: Basil Allemann; als Beisitzer: Emil Borer, Säger & Alphons Heizmann

4) Sämtliche anwesenden Mitglieder unterzeichnen die Statuten.

- 1) X. Altermatt
- 2) B. Borer
- 3) Alph. Heizmann
- 4) Basil Altermatt
- 5) Adolf Niffenegger
- 6) Bernhard Borer
- 7) Emil Borer
- 8) Linus Borer
- 9) Alb. Heizmann Sattler
- 10) Emil Borer Säger
- 11) Paul Cueny
- 12) Hans Altermatt
- 13) Leo Borer
- 14) Beda Brunner
- 15) Friedr. Hänggi
- 16) E. Altermnatt
- 17) Aug. Borer

5) Als Weibel wird Beda Brunner bestimmt und demselben den Auftrag erteilt, den beiden nicht erschienenen Mitgliedern Beda & Oskar Allemann mitzuteilen, dass die der Musikgesellschaft gehörenden Requisiten bis nächsten Samstag den 15.1.10 abzugeben seien.

6) Vom Schreiber dies wird der Antrag gebracht Pasiv & Ehrenmitglieder aufzunehmen, was von der Gesellschaft begrüsst wird. Es werden daher einstimmig als Ehrenmitglieder in unsere Gesellschaft aufgenommen:

1. Emil Cueny, Buchbinder
2. Otto Borer, Ronis
3. Bened Borer, Posthalter
4. E. Saner, Ammann

Der Präsident:

Der Aktuar: B. Borer

Erschwil, 9.1.10